

Pressemitteilung vom 2. Oktober 2019

## Keine Einheit ohne uns

**Der Tag der deutschen Einheit bietet die Chance auf ein vielfältiges, deutsches Narrativ. Ohne unsere Geschichten ist die Einheit jedoch unvollendet.**

Auch 29 Jahre nach der deutschen Einheit wird die Wiedervereinigung immer noch hauptsächlich aus einer *weißen* westdeutschen und *weißen* ostdeutschen Perspektive betrachtet. Dabei war Deutschland vor und nach der Wende ein Einwanderungsland. In der ehemaligen DDR lebten rund 200.000 Ausländer\*innen - in der BRD waren es rund 5 Millionen. Ihre Perspektiven kommen in den Debatten um die Wiedervereinigung kaum vor - ihre Erinnerungen bleiben ungehört.

Dabei eignet sich der Tag der Deutschen Einheit sehr gut dafür, um eine Mauer in den Köpfen einzureißen und endlich ein inklusives, deutsches Narrativ zu etablieren, das dem Einwanderungsland Deutschland gerecht wird. Es ist höchste Zeit, die Perspektiven der Migrant\*innen und People of Color einzubeziehen. Das historische Ereignis der Wiedervereinigung hat auch uns, unsere Eltern und Großeltern in den Bann gezogen. Auch wir haben mitgefeiert, auch wir haben uns Sorgen gemacht, wie es weitergeht.

### **Auf die Hoffnung folgte Angst**

Die Wiedervereinigung war auch für uns ein einschneidendes Ereignis. Die Freude endete abrupt, als unmittelbar nach der Wende die rassistische Gewalt in Ost- und West-Deutschland eskalierte. Die enttäuschten Hoffnungen und die rassistischen Erfahrungen haben sich in das Gedächtnis von vielen Bindestrichdeutschen gebrannt. Millionen Menschen warten auf ein Zeichen, dass ihre Erinnerungen und Perspektiven Raum bekommen und Teil des kollektiven gesamtdeutschen Gedächtnisses werden. Wenn diese Geschichten nicht erzählt werden, bleibt die Deutsche Einheit - bei aller Feierlichkeit - unvollendet.

Zeitzeug\*innen aus Ost und West mit sogenanntem Migrationshintergrund, die sehr gerne ihre Erfahrungen zur Wendezeit teilen, gibt es genügend. Auf unserem [Blog](#) stellen wir Ihnen drei von ihnen vor.

**Presseanfragen an:** [medien@neue-deutsche-organisationen.de](mailto:medien@neue-deutsche-organisationen.de)

**Zu den ndo:** Die **neuen deutschen organisationen** sind ein Netzwerk von rund 100 postmigrantischen Initiativen aus ganz Deutschland, die sich für Vielfalt und gegen Rassismus engagieren. Die Geschäftsstelle wird gefördert durch die Stiftung Mercator.